

PRODUKTION UND LOGISTIK

In den Bereichen Produktion und Logistik haben wir im Geschäftsjahr 2015 die Mitarbeiterzahl und die Materialbereitstellung zeitnah an die sich ändernde Nachfragesituation angepasst. Im Hinblick auf die bereits 2014 beschlossene Standortoptimierung wurden zahlreiche Maßnahmen plangemäß umgesetzt. Darüber hinaus standen die Themen Arbeitssicherheit und Ergonomie, Produkt- und Prozessqualität sowie Effizienz im Fokus.

Kölner Werke, Deutschland An unserem größten Montagestandort für Serienmotoren in Köln-Porz haben wir im vergangenen Jahr verschiedene Aktivitäten angestoßen, um die Arbeitssicherheit bzw. Ergonomie zu steigern. Wir haben die Materialbereitstellung optimiert und Kommissionierzonen neu gestaltet. Um die Produktivität weiter zu erhöhen, haben wir unsere fahrerlosen Transportfahrzeuge im Prüffeld erneuert. Das im Vorjahr eingeführte Werkerinformationssystem haben wir weiter ausgebaut. Sowohl die reaktiven als auch die präventiven Qualitätsverbesserungsmaßnahmen haben wir weiter intensiviert.

Komponentenfertigung Die Verlagerung der im Werk Köln-Deutz gefertigten Komponenten im Rahmen der Standortoptimierung ist angelaufen. Der Fokus liegt auf dem Neubau des Wellenzentrums mit 13.500 m² Fläche an unserem Standort Köln-Porz, das ab Mitte 2016 die Kurbel- und Nockenwellenfertigung aufnimmt. Im Rahmen der Detailplanung haben wir die Maschinenanordnung und die Arbeitsorganisation mit Kaizen-Techniken sowie unter ergonomischen Gesichtspunkten optimiert.

Im Komponentenwerk Herschbach haben wir die größte Einzelinvestition der letzten Jahre für das Werk in Betrieb genommen. Dabei handelt es sich um ein modernes Bearbeitungszentrum mit Palettenspeichersystem, in dem unterschiedlichste, komplexe Anbauteile des Motors in beliebiger Losgröße sehr wirtschaftlich gefertigt werden können.

Werke Ulm und Übersee am Chiemsee Im Rahmen der Standortoptimierung wird das Werk Ulm zum Kleinserienwerk mit dem Fokus auf DEUTZ-Customised-Solutions-Produkte, Projektgeschäft, Austauschmotoren und auslaufende Bau-reihen ausgebaut. Die Verlagerung von Montage und Auftragssteuerung von Übersee am Chiemsee nach Ulm ist bereits im Berichtsjahr erfolgt. Trotz des Umzugs konnte der Umsatz im Austauschmotorengeschäft gesteigert werden. Die für den Xchange-Prozess sehr wichtigen Durchlaufzeiten wurden verringert und Synergien gehoben. Der Umzug aller anderen Funktionen von Übersee nach Ulm erfolgt im Jahr 2017.

Werk Zafra, Spanien In unserem Werk in Zafra (Spanien) werden neben den Hauptbauteilen Zylinderkopf, Pleuel und Zahn-räder zukünftig auch die Kurbelgehäuse < 4 Liter produziert.

Neben dem Kurbelgehäuse für die Baureihe 2011, das erfolgreich von der Eigenfertigung in Köln nach Zafra verlagert wurde, wird dort in Zukunft auch das Kurbelgehäuse 2.9 gefertigt.

Werke in Georgia/USA Die Fertigung von einbaufertigen Systemlösungen nach kunden- oder segmentspezifischen Bedürfnissen ist 2015 von Norcross, Georgia/USA, nach Pendergrass, Georgia/USA, verlagert worden. Dadurch sind nun alle wertschöpfenden Aktivitäten für den US-Markt an einem Standort konzentriert. So können Synergien zwischen der bereits in Pendergrass befindlichen Produktion von Austauschmotoren und der verlagerten Montage gehoben werden. Gleichzeitig wurden die Prozesse entlang der Logistikkette und in der Produktion optimiert.

Logistik Im vergangenen Jahr haben wir weitere Lieferanten in unser Bedarfs- und Kapazitätsmanagement integriert, so dass Ende 2015 ein Gesamteinkaufsvolumen von rund 95 % abgedeckt wurde. Um kritische Lieferanten hinsichtlich ihrer Liefertabilität zu verbessern, haben wir entsprechende Prozesse und Verfahren ausgebaut. Das Leergutzentrum haben wir im Rahmen der Schließung des Standorts Köln-Deutz in den Eigenbetrieb im Raum Köln zurückgeführt. Damit konnten zusätzlich 35 Stammarbeitsplätze gesichert werden. Für Motorenauslieferungen nach Nordamerika haben wir gemeinsam mit einem Logistikdienstleister Verteilzentrumsstrukturen aufgebaut und umgesetzt. Hierdurch werden Zeit- und Kosteneinsparungen erreicht.

QUALITÄT

Qualität ist in unseren Unternehmensgrundsätzen festgeschrieben Der Name DEUTZ steht bei Motoren seit jeher für einen hohen Qualitätsstandard. Diesem wollen wir auch künftig gerecht werden.

Aus diesem Grund haben wir 2015 die Einführung der Null-Fehler-Strategie beschlossen. Mit diesem Qualitätsprogramm verfolgen wir vorrangig das Ziel, stets die Erwartungen unserer Kunden zu erfüllen. Fehler sollen schon im Ansatz erkannt werden, bevor sie überhaupt auftreten. Aus Fehlern wiederum, die bereits aufgetreten sind, müssen wir umgehend lernen, so dass sich derselbe Fehler nicht wiederholt. Dabei stehen wir vor der Herausforderung, dass wir eine große Variantenvielfalt anbieten und die Komplexität unserer Produkte heute sehr hoch ist.

Daneben haben wir im vergangenen Jahr auch den Produktentwicklungsprozess mit deutlich optimierten Ansätzen und der frühzeitigen Einbindung der Qualitätsabteilung überarbeitet. Mit verbesserten Prozessen bei der Pflichten- und Lastenheft-erstellung sollen die Kundenwünsche bei der Produktentwicklung noch besser berücksichtigt werden.